

Kurzbericht über die 10. Sitzung des Stadtsynodalrates am 04. November 2021

Schwerpunktthema der Sitzung war das Thema „Dienstleistung“. In der Kirchenkonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils heißt es: „Der Geist ... eint sie (die Kirche) in Gemeinschaft und Dienstleistung“ („Communio et ministratio“, Lumen Gentium 4). Seitdem stand zumeist der Gemeinschaftsaspekt im Vordergrund, während das eigentlich gleichrangige Prinzip Dienst(leistung) im kirchlichen Kontext eher vernachlässigt wurde. Umso mehr schien es geboten, dass sich der Stadtsynodalrat in einem von Dienstleistung geprägten Umfeld damit befasst.

Eine ausführliche Auseinandersetzung mit dem Gleichnis vom Barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-27) als biblisches Beispiel für christliche Dienstleistung stand am Anfang der Sitzung, vertieft durch die künstlerischen Umsetzungen von Rembrandt und Johann Carl Loth.

Eine Keynote zum Thema „Dienstleistung“ wurde anhand eines aufgezeichneten Gesprächs mit dem Freiburger Religionssoziologen Prof. Michael N. Ebertz eingespielt. Die Videoaufzeichnung ist [über diesen Link](#) oder den QR-Code abrufbar (Dauer ca. 25min).



Wie verhält sich der auf Dauer und Beziehung angelegte Gemeinschaftsaspekt in der Stadtkirche zur absichtslosen und auf punktuellen Kontakt angelegten Dienstleistung? Passt „Dienstleistung“ zur Selbstbeschreibung von Kirche? Darüber wurde im Plenum diskutiert, durchaus aus kontrovers.

In anschließenden Kleingruppen wurden Vorschläge für konkrete Maßnahmen zur Förderung von „Dienstleistung“ gesammelt, die der Stadtsynodalrat initiieren kann. Der Vorstand wird diese auswerten, priorisieren und auf den Weg bringen.

Im Rahmen der Sitzung wurden neue Mitglieder begrüßt: Maxime Chevallier aus der Pfarrei St. Marien sowie Diakon Paulo Caldeira Pereira als neuer Vertreter der Priester und Diakone.